



GEMEINDEBRIEF

der evangelisch-reformierten Kirchengemeinde Almena

Ausgabe Nr. 2

März | April | Mai 2025

DIE KIRCHE IM DORF LASSEN

S. 3
Kurz-Informationen

S. 4 + 5
Gottesdienste +
Amtshandlungen

S. 6 - 8
Rückblick

S. 10 + 11
Glückwünsche

S. 15
Artikel zum Titelthema

S. 16
Einladungen





Liebe Leserinnen, liebe Leser,

„er ist wieder da.“ Dieser Filmtitel aus dem Jahr 2015 mag einem in den Sinn kommen, wenn ich nun wieder in Ihrer Gemeinde auftauche. 1992 bis 1997 war ich mit großer Freude Pfarrer der Kirchengemeinde Almena und habe sie als „erste Liebe“ nie aus dem Herzen verloren. Für mich unerwartet wurde ich ein Vierteljahrhundert später als Pfarrer für die „Begleitung von Gemeinden in Übergängen“ wieder nach Almena entsandt. Nach dem Tod von Pastor Fiebig musste die Gemeinde betreut und die Neubesetzung der Pfarrstelle in die Wege geleitet werden. Das ist im Frühjahr 2021 mit Pastor Schendel ausgezeichnet gelungen.

Nachdem dieser für uns unerwartet früh in den Ruhestand gegangen ist, sitze ich nun wieder in dem früheren Kinderzimmer unserer Familie und schaue über die Alme in Richtung Bückerfeld und Bistrup. Ich bin für Sie als Pastor ansprechbar und werde versuchen, die Gemeinde gemeinsam mit dem Kirchenvorstand in den neuen Abschnitt zu führen, der bereits begonnen hat.

Krise als Chance

Bisher hatten wir eine dreiviertel Pfarrstelle, der sich Jörn Schendel mit hundertprozentiger Arbeitskraft hin

gegeben hat. Mit seinem Weggang wurde der Stellenanteil erneut gekürzt, so dass wir jetzt nur noch eine halbe Pfarrstelle haben. In einem gemeinsamen Prozess sind die Kirchenvorstände Almena und Silixen zu dem Entschluss gelangt, ihre beiden halben Stellen zusammen mit einem gemeinsamen Pastor oder einer Pastorin zu besetzen.

Es ist klar, dass eine Person nicht wie gewohnt den Betrieb in beiden Gemeinden weiterführen kann und dass es Abstriche geben muss. Von Herzen bitten wir Sie um Verständnis, wenn Sie künftig nicht immer die gleiche intensive Betreuung erfahren, wie Sie es gewohnt sind. Die Kirchenvorstände beider Gemeinden nehmen aber gemeinsam die Herausforderung an und möchten als weiterhin selbständige Gemeinden in mehreren Bereichen kooperieren, um Synergieeffekte zu erzielen. Das bietet auch die Chance, Ressourcen zu verknüpfen und mit vereinten Kräften Dinge so zu gestalten, wie es eine Gemeinde allein nicht könnte. Als erstes Projekt gehen wir die gemeinsamen monatlichen Abendgottesdienste an. Lesen Sie dazu Seite 16.

Derzeit fülle ich die gemeinsame Pfarrstelle aus und begleite gleichzeitig die

Kirchenvorstände auf dem Weg, hierfür langfristig die richtige Person zu finden. Auf unsere Ausschreibung hin haben wir zwei interessante Bewerbungen erhalten. Einer von ihnen ist Pastor Christian Stock. Er wird bereits am 23. März zur neuen Gottesdienstzeit 09.30 Uhr in unserer Kirche einen Probegottesdienst halten. Im Anschluss besteht beim Kirchcafé Gelegenheit, mit dem Bewerber zu sprechen.



Ihr
Pfarrer Rudolf Westerheide



Silberne und Goldene Konfirmation

Am Sonntag, **24. August 2025**, wollen wir das Jubiläum der Konfirmandinnen und Konfirmanden von 1974 und 1975 sowie 1999 und 2000 feiern.

Wer uns noch Anschriften seiner damaligen Mitkonfirmanden, die jetzt woanders leben, mitteilen kann, melde sich gerne im Gemeindebüro. Wer in einer anderen Kirchengemeinde konfirmiert wurde und an der Feier in Almena teilnehmen möchte, kann sich auch gern im Gemeindebüro anmelden.

Am Sonntag 25.05.2025 werden diese jungen Menschen konfirmiert:

Mia Berens, Emma Bister, Leana Fahrenkamp, Luca Fischer, Paul Lambrecht, Ruth Lüdersen, Henriette Meier, Zoe Ribitsch, Carla Rickmeier, Niamh Ross, Marvin Schmidt und Marc Steinmeier. Wir freuen uns auf einen feierlichen Gottesdienst in der Almenaer Kirche um **10.00 Uhr**.

Kirchlicher Unterricht

Nach den Sommerferien beginnt der kirchliche Unterricht für die Jugendlichen, die dann in der siebten Klasse sind oder sein könnten. Die betreffenden Familien werden per Post angeschrieben, soweit die Anschriften dem Gemeindebüro zur Verfügung stehen. Interessenten, die nicht in unserer Liste stehen, sind ebenfalls herzlich willkommen.

Kirchenvorstandswochenende



Der Kirchenvorstand traf sich für ein Wochenende im Geistlichen Rüstzentrum in Krelingen. Dort wurden anstehenden Themen - unter Mitwirkung des Leiters des GRZ Ralf Richter (rechts im Bild) - ausführlich diskutiert.

Inhaltsverzeichnis Seite

Titelthema: Die Kirche im Dorf lassen	
Editorial	2
Kurz notiert	3
Gottesdienste	4
Ansprechpartner /	
Veranstaltungen	5
Rückblick	6 - 8
Andacht	9
Glückwünsche	10 + 11
Kinderseite	12 + 13
Jugendseite	14
Titelthema	15
Einladungen.....	16

Impressum:

Herausgeber:

Pfarramt der ev.-ref.
Kirchengem. Almena, Kirchstr.1,
32699 Extertal, ☎ 05262 - 2246

E-mail:

buero@kirchengemeinde-almena.de

Internet:

www.kirchengemeinde-almena.de

Redaktionsleitung:

Rudolf Westerheide

Mitarbeiter der Redaktion

(alphabetische Reihenfolge):
Esther Behrends, Renate Meißner,
Josa Möller, Judith Schmitt,
Kathrin Tegtmeier, Rudolf
Westerheide, Rafael Winkler

Druck:

Gemeindebrief-Druckerei

Erscheinungsweise: 4 x im Jahr

Der Gemeindebrief für Juni 2025
bis August 2025 erscheint am
31. Mai.



**Ansprechpartner
in Ihrer Gemeinde**

Kirchenvorstand

Vorsitzende

Gerlinde Winter ☎ 05262 - 5951

Stellvertretender

Kirchenvorstandsvorsitzender

Nicolas Marczinowski ☎ 05262 - 57117

Allgemeine Veranstaltungen

Begegnungskreis

Dagmar Vogt ☎ 05262 - 993075

Bibelgesprächskreis

Nicolas Marczinowski ☎ 05262 - 57117

Kinder- und Jugendgruppen

Kindergottesdienst

Kirsten Schweppe ☎ 05262 - 56890

Jungschar

Ulrike Lüdersen ☎ 05262 - 9953166

Teenkreis

Josa Möller ☎ 0151 - 59111865

Übungsabende

Projektchor

Waltraud Hagemeier ☎ 0151 - 20747149

Posaunenchor

Rafael Winkler ☎ 05262 - 5948

Bläuserschulung

Miriam Karasch ☎ 05263 - 4770

Unterricht

Katechumenen und Konfirmanden

Pfr. Rudolf Westerheide

☎ 05262 - 2246 und 05261 - 77307

Josa Möller ☎ 0151 - 59111865

Silas Warkentin ☎ 0162 - 7274539

Veranstaltungskalender

Die Veranstaltungen finden im Daniel-Schäfer-Haus statt.
Ausnahmen sind gekennzeichnet.

In den Schulferien keine Kinder- und Jugendgruppen.

Wochentag	Beginn	Veranstaltung
Montag	19.30 Uhr	Projektchor
	14.00 Uhr -16.00 Uhr	Cafe Pause (Demenzcafe) Montag + Dienstag, Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Silixen Mittwoch + Donnerstag, Werner-Blome-Haus, Bösingfeld Fahrdienst möglich; Anmeld. Diakonieverb. ☎05262 - 56772
	17.00 Uhr -18.30 Uhr	Selbsthilfegruppe für Angehörige demenziell Erkrankter beim Diakonieverband am 03.03. 07.04. 05.05.
Dienstag	16.00 Uhr	Unterricht für Katechumenen und Konfirmanden
	18.30 Uhr	Teenkreis
	19.30 Uhr	Posaunenchor-Übungsabend (nach Absprache)
Mittwoch	15.00 Uhr -16.30 Uhr	Ausgabe Extertaler Tafel in Bösingfeld, Mittelstr. 44
Donnerstag	14.30 Uhr	Begegnungskreis am: 06.03. 20.03. 03.04. 17.04. 15.05.
	17.00 Uhr -18.30 Uhr	Expedition J - Jungschar für Mädchen und Jungen von 8 bis 13 J.
	20.00 Uhr	Bibelgesprächskreis Wechselnde Veranstaltungsorte
Sonntag	09.30 Uhr -10.45 Uhr	Kindergottesdienst



Cafe Pause

Bitte vormerken:

- 07.03. Gottesdienst zum Weltgebetstag in Almena
- 15.03. Basar für Kinderbekleidung und Spielzeug
- Weitere Infos dazu bei den Einladungen auf S. 16 -



Ein Adventswunder?

Liebe Leserinnen und Leser,

als wir uns im Posaunenchor Anfang letzten Jahres mit der Jahresplanung beschäftigten, überlegten wir, wie denn der traditionelle Bläsergottesdienst zum 1. Advent gestaltet werden könnte.

Es sollte nicht so wie immer sein.

Was können wir anders machen, die Frage stellten wir uns. Außerdem wollten wir unser 111-jähriges Chorjubiläum begehen.

Dann hatten wir eine Idee. Es sollte ein Chorprojekt werden. Ehemalige Bläserinnen und Bläser sollten zum Mitmachen eingeladen werden. Vier Wochen sollte geprobt werden, um dann am 1. Advent gemeinsam einen feierlichen Bläsergottesdienst zu gestalten.



Wer war denn mal dabei? Wer hat mal mitgespielt? Und wo wohnen diejenigen? Diese Fragen stellten wir uns. So wurde recherchiert und es war erstaunlich, wie viel Ehemalige es gab.

Es wurden Einladungskarten geschrieben und Plakate gedruckt. Wir waren enorm auf die Reaktionen gespannt. Unsere Erwartungen wurden bei weitem übertroffen.



Plötzlich waren wir ein Chor mit fast 25 Bläsern statt mit zwölf.

Ansteckend waren die Begeisterung und Freude, die wir alle gemeinsam erlebten.

Das Finale dieses Projektes war der Gottesdienst zum 1. Advent mit viel festlicher Musik und Gesang, in dem auch langjährige Chormitglieder geehrt wurden.

Für mich ist das die Faszination Posaunenchor. Nach jahrelanger Pause trifft man sich zum Musizieren und man fühlt sich gleich wieder zu Hause, und das Beste kommt noch, fast alle Gastbläser haben sich entschieden, dabei zu bleiben.





Unsere Gebete haben dieses Projekt begleitet und ich habe deutlich gespürt, wie viel Segen darauf lag und liegt. Ich bin Gott dafür sehr dankbar.

Was wir in dieser Zeit erlebten, ist für mich ein Adventswunder! Wann haben Sie Ihr letztes Wunder erlebt?

Es grüßt Sie herzlichst

Rafael Winkler



P.S. Möchten Sie gern wieder mitmachen oder ein Instrument lernen? Sprechen Sie mich an.

Adventsmusik des Posaunenchores



An drei Abenden im Dezember veranstaltete der Posaunenchor sein adventliches Musizieren in mehreren Ortsteilen unserer Gemeinde.

Jeweils um 19 Uhr trafen sich die Bläserinnen und Bläser und verbreiteten in Meierberg beim Dorfgemeinschaftshaus, in Rott und auch in Almena bei der ehemaligen Volksbank vorweihnachtliche Stimmung – sehr zur Freude der Anwohnerinnen und Anwohner.

Weihnachtsmusical „Willkommen im Stall“ an Heiligabend



Die vielen Proben hatten sich gelohnt! Am Heiligabend zeigten die Kinder, was sie zwei Monate lang eingeübt hatten. Sie begeisterten alle im Familiengottesdienst mit ihrer Weihnachtsaufführung, wo es mehrfach hieß:

**„Willkommen
im
Stall“**





HOPE – miteinander Hoffnung leben!

Unter diesem herausfordernden Motto stand die diesjährige Allianz-Gebetswoche. In der Zeit vom 12. bis 19.01.2025 fanden gemeinsame Veranstaltungen der drei evangelisch - reformierten Kirchengemeinden Bösingfeld, Almena und Silixen und der Freien evangelischen Gemeinde Extertal statt.

Als Auftakt gab es einen gemeinsamen Gottesdienst in der Kirche in Bösingfeld, der von allen beteiligten Gemeinden mitgestaltet wurde. In der folgenden Woche haben wir uns an jedem Abend an einem anderen Ort getroffen. Die einzelnen Veranstaltungen standen jeweils unter einem speziellen hoffnungsvollen Thema:

**Hoffnung für die Gemeinde - Hoffnung für die Welt - Hoffnung für den Nächsten
Hoffnung verbreiten - Hoffnung schöpfen -
Hoffnung erleben - Hoffnung bewahren
Hoffnung bringt ans Ziel!**



Als Grundlage für die Andachten zu den entsprechenden Themen dienten Verse aus dem letzten Kapitel des 1. Briefs von Paulus an die Gemeinde in Thessalonich (1. Thessalonicherbrief 5:12-25) Dabei handelt es sich überwiegend um eine Aufzählung von hilfreichen Anweisungen und Ermahnungen, die der Apostel Paulus in seinem Brief an die Gemeinde geschrieben hat. Und was auf den ersten Blick vielleicht ziemlich unrealistisch erscheinen mochte, hat sich beim Nachdenken darüber doch als sehr weise und hilfreich entpuppt. Unser Zusammenleben in der christlichen Gemeinde, aber auch in der Familie oder Gesellschaft kann eine gravierende Veränderung erfahren, wenn wir uns diese Anweisungen neu vor Augen halten. Leider musste ich selbst auch an vielen Stellen bekennen, dass ich das

unmöglich umsetzen kann. Aussagen wie ‚betet ohne Unterlass‘ und ‚seid dankbar in allen Dingen‘ oder ‚meidet das Böse in jeder Gestalt‘ stellen mich vor scheinbar unlösbare Herausforderungen. Aber dabei bleibt Paulus zum Glück nicht stehen.

Seine Auflistung der Dienstanweisungen gipfelt in den Versen 23 und 24:

„ER ABER, DER GOTT DES FRIEDENS, HEILIGE EUCH DURCH UND DURCH UND BEWAHRE EUREN GEIST SAMT SEELE UND LEIB UNVERSEHRT, UNTADELIG FÜR DIE ANKUNFT UNSERES HERRN JESUS CHRISTUS. TREU IST ER, DER EUCH RUFT; ER WIRD'S AUCH TUN!“

Damit wurde und wird unser Blick auf den gelenkt, der bei all unserer Unvollkommenheit und unserem Versagen der Treue und Verlässliche ist und bleibt: Jesus Christus!

Im Zentrum all der Veranstaltungen stand das gemeinsame Gebet, das jeweils in drei Blöcke aufgeteilt war: Lob & Dank, Buße und Fürbitte. Das gemeinsame Gebet hat für mich diese Woche zu einer sehr besonderen Zeit werden lassen. Wie bereits in den vergangenen Jahren ist meine Wertschätzung für die Menschen aus den anderen Gemeinden hier im Extertal durch die Allianz-Gebetswochen sehr gestiegen, und mir sind ihre Nöte und Freuden wieder neu wichtig geworden.

Der Gottesdienst zum Abschluss der Woche stand unter dem Thema: Hoffnung bringt ans Ziel! Dabei wurde uns noch einmal sehr eindrücklich vor Augen geführt, dass es sich bei dieser Hoffnung nicht um eine billige Vertröstung oder einen frommen Wunsch handelt, sondern dass diese Hoffnung über unser irdisches Leben hinaus bis in die ewige Herrlichkeit bei Gott reicht. Dieses Ziel wollen wir einer ängstlichen und vielfach hoffnungslosen Gesellschaft weitergeben. Wir dürfen gemeinsam mit der Hoffnung des Evangeliums von Jesus Christus dem zunehmenden Un- und Aberglauben unserer Zeit entgegentreten. Dazu haben mir diese Veranstaltungen wieder neu Mut gemacht, und ich bin von Herzen dankbar, dass ich das mit vielen anderen gemeinsam erleben durfte.

Esther Behrends

**„PRÜFT ALLES UND BEHALTET DAS GUTE!“**

Jahreslosung 2025

Liebe Gemeindeglieder,
liebe Leserinnen und Leser!

Der Rat, den der Apostel Paulus der Gemeinde in Thessalonich in seinem ersten Brief gibt (Kapitel 5 Vers 21), muss eigentlich jedem einleuchten. Neues, das auf uns zukommt, soll man nicht unbedacht übernehmen, es aber auch nicht von vornherein ablehnen. Nehmen wir die viel diskutierte Künstliche Intelligenz. In überschwänglicher Begeisterung über die neuen Möglichkeiten Technik und digitale Medien irgendwelchen Algorithmen zu überlassen, wäre der Weg ins Chaos. KI-Programme können aber nützlich sein, um sie gezielt zur Erleichterung der Routinearbeit einzusetzen.

Das Gute neu entdecken

Nicht nur auf uns zukommende Neuerungen, sondern auch Gewohnheiten und überkommene Denkmuster sollten immer wieder überprüft werden. Vielleicht schauen Sie mal, ob ihr Fernseh- oder Internetkonsum noch passt. Was davon hilft Ihnen, und was raubt Ihnen die Zeit? Oder Ihre Familienroutine. Wäre es vielleicht gut, die Gute-Nacht-Geschichte für Kinder oder

Enkel durch einen Abschnitt aus der Kinderbibel und ein Gebet zu ergänzen?

Das gilt gerade auch für die Gemeindearbeit, denn für diesen Bereich ist die Losung ja ursprünglich gedacht.

Welche Kreise erreichen noch die Zielgruppe, für die sie einmal eingerichtet wurden? Ist das Verhältnis von Aufwand und Nutzen hier noch angemessen? Muss die gegenwärtige Öffentlichkeitsarbeit der digitalisierten Medienwelt weiter angepasst werden? Passen die Gottesdienstzeiten noch zu den Lebensgewohnheiten der Menschen? Wo wir schon beim Gottesdienst sind: Erschließt sich die in der Vergangenheit sorgsam ausgearbeitete Liturgie heute noch dem durchschnittlichen Gemeindeglied?

Alles das sind keine rhetorischen Fragen, die unbedingt negativ beantwortet werden müssten. Im Gegenteil: Wenn wir die Dinge gut durchdacht haben, werden wir zu dem Ergebnis kommen, dass zum Beispiel die erklärende Verkündigung des Wortes Gottes unabdingbar ist, damit Menschen im Glauben wachsen und ihr Leben am guten Willen Gottes ausrichten können.

„Behaltet das Gute!“ Zusammenhang des Bibelverses und der ursprüngliche Text zeigen: „Behalten“ bedeutet nicht, alles einfach weiter laufen zu lassen, sondern hat die Bedeutung von „sich neu aneignen“. Weil die biblische Verkündigung bleibend so wichtig ist, müssen wir uns neu darauf verpflichten. Wir müssen die Sprache finden, die heute verstanden wird und Gesprächsmöglichkeiten anbieten, die mit der heutigen Gesprächskultur kompatibel sind.

Wie für uns gemacht

Unsere Gemeinde steht vor großen Herausforderungen und neuen Möglichkeiten. Wie im Editorial zu lesen, teilen wir uns seit Dezember eine Pfarrstelle mit der Kirchengemeinde Silixen. Klar ist: Mit reduzierter Personalstärke kann nicht alles so weiter gehen wie bisher. Aber statt den gewohnten Betrieb einfach einzudampfen, prüfen wir das Gewohnte, lassen einiges los und stärken „das Gute“. Zum Beispiel indem wir die Ressourcen bündeln und gemeinsam mit Silixen einen attraktiven monatlichen Abendgottesdienst etablieren.

Sie sehen: Die Jahreslosung ist wie für uns gemacht.

Ihr
Pfarrer Rudolf Westerheide

1. THESSALONICHER 5,21
**Prüft alles
und behaltet das Gute! «**

JAHRESLOSUNG 2025



Kinder in der Bibel

Dieser Titel erscheint auf den ersten Blick wahrscheinlich ein bisschen komisch. Ihr kennt vielleicht eine Bibel für Kinder, also eine Kinderbibel, aber kennt ihr auch Kinder in der Bibel? An dieser Stelle möchte ich euch in diesem Jahr mal ein paar Kinder vorstellen, von denen uns in der Bibel berichtet wird. Teilweise kennen wir sogar ihre Namen.

Jesus waren Kinder wichtig. Im Neuen Testament wird uns von einer Begebenheit berichtet, bei der man versucht hat, Kinder zu Jesus zu bringen, als er gerade mit seinen Jüngern unterwegs war und eine große Menschenmenge sich um ihn versammelt hatte. Die wollten alle seiner Predigt zuhören. Es wurden auch immer wieder viele kranke Leute zu ihm gebracht, die darauf gehofft haben, dass Jesus ihnen hilft und sie gesund macht.



Und da kommen plötzlich diese Frauen oder vielleicht auch Männer mit ihren Kindern, und sie versuchen bei all den vielen Leuten bis ganz nach vorne zu Jesus durchzukommen. Sie wollten gerne, dass Jesus ihre Kinder segnet. Aber dafür hatten die Jünger von Jesus kein Verständnis. Sie haben versucht, die Eltern mit ihren Kindern zurückzudrängen, denn Jesus hatte doch wirklich Wichtigeres zu tun, als sich um diese Kinder zu kümmern. Bestimmt waren auch einige der anderen Zuhörer unwillig und erbost, denn schließlich waren sie zuerst da und wollten sich nicht zurückschieben lassen. Sie wollten doch auch hören, was Jesus sagt, und vor allen Dingen wollten sie all die Wundertaten möglichst von ganz nah miterleben.



Aber in dieser Situation unterbricht Jesus plötzlich seine Predigt und ruft ausdrücklich die Eltern mit ihren Kindern nach vorne. Könnt ihr euch vorstellen, was da abging? Bestimmt haben einige genörgelt und mehr oder weniger laut gefragt, was Jesus bloß mit diesen Kindern anfangen will. Die konnten doch noch gar nichts verstehen von den theologischen Zusammenhängen oder den Geschichten, die Jesus erzählt hat.

Aber Jesus sagt da etwas ganz Ungewöhnliches:

LASST DIE KINDER ZU MIR KOMMEN. HALTET SIE NICHT ZURÜCK! DENN MENSCHEN WIE IHNEN GEHÖRT DAS HIMMELREICH! (MATTHÄUS 19:14)

Stellt euch mal vor, ihr hättet mit euren Eltern in der Menschenmenge gestanden. Vielleicht hättet ihr erstmal einen Schreck bekommen, wenn ihr plötzlich ganz nach vorne geschoben oder gezogen werdet. Und dann spricht Jesus nicht nur mit ihnen, sondern dann legt er den Kindern auch noch die Hände auf den Kopf und segnet sie. Da hat es den Jüngern bestimmt die Sprache verschlagen, und ich glaube, dass Jesus den Leuten damit viel Stoff zum Nachdenken gegeben hat.

Ich wäre auf jeden Fall gerne dabei gewesen, und ich bin froh, dass uns diese Begebenheit in der Bibel berichtet wird. Ich glaube, dass es wichtig ist, dass schon die Kinder möglichst früh Jesus kennenlernen. Deshalb bin ich besonders dankbar, dass sich auch hier in der Kirchengemeinde einige sehr treue Mitarbeiter zum Teil schon seit vielen Jahren liebevoll darum kümmern, dass schon den Kindern das Evangelium von Jesus nahegebracht wird. Dafür möchte ich an dieser Stelle mal ein großes DANKESCHÖN sagen.

Esther Behrends





Nordlicht Jugendgottesdienste

Die Kooperation von Hohenhausen, Langenholzhausen und Almena geht weiter.

Hier sind die nächsten Termine in diesem Jahr:

04.05.2025 in Langenholzhausen

06.07.2025 in Hohenhausen



Ein kleiner Einblick in unsere Jungschar!



Bei der Jungschar treffen sich Kinder zwischen 8 und 13 Jahren immer Donnerstag von 17 – 18:30 Uhr. Wir machen immer wieder spannende Aktionen und Spiele. Anfang des Jahres haben wir z.B. einen riesigen Schneemann und eine Schneerutsche gebaut. Für dieses Frühjahr stehen kleine Gewächshäuser für zuhause und Deko für das Gemeindehaus auf dem Programm, Stockbrot im neuen Pavillon darf natürlich auch nicht fehlen. Geschichten aus der Bibel kommen natürlich nicht zu kurz. Wir schauen in der Bibel nach, wie ein gutes Leben mit Gott funktionieren kann und hören Geschichten von Personen wie Jona.



Es sind immer wieder neue Gesichter in der Jungschar willkommen, einfach vorbeikommen und mitmachen.

Was und wer ist denn eigentlich dieser Teenkreis?

Der Teenkreis ist eine Gruppe, zu der du einfach kommen kannst, wie du bist. Einzige Bedingung: Du bist zwischen 13 und 17 Jahre alt und hast Dienstagabend ab 18:30 Uhr Zeit.

Wir treffen uns im Keller vom Daniel-Schäfer-Haus und machen ganz verschiedene Sachen. Ob es gemeinsame Spiele wie Verstecken im Dunkeln, Dobble und Kampf um Kanaan sind oder Aktionen wie Bowling, Lasertag und Schwimmen.

Zwei Dinge sind bei uns noch ganz wichtig:

1. Wir hören oder reden jede Woche über Fragen zum Glauben an Gott und zum Leben mit ihm.
2. Wir haben Gemeinschaft beim gemeinsamen Abendessen.

Das Team besteht neben mir, Josa Möller, aus Schülern der Bibelschule Brake, die unsere Jugendarbeit tatkräftig und mit viel frischem Bibelwissen unterstützen. Sie sind neben dem Teenkreis auch im Konfiunterricht und in unserer Mädchengruppe KingSisters aktiv.

Mit dabei sind: Lena Böker, Erika Fried, Richard Hahnewald, Johannes Schümann, Hannah Meggerle, Silas Warkentin und Josa Möller

Komm gerne vorbei und lerne uns kennen!

Hannah Meggerle und Silas Warkentin sind nach zwei bzw. drei Jahren leider nur noch bis Ende April bei uns. Für ihren weiteren Weg wünschen wir alles Gute und Gottes Segen.

Josa Möller





Die Kirche im Dorf lassen

Almena ohne Kirche – wie sieht das für Sie aus? Wie wirkt das Titelfoto auch auf Sie als Bewohner von Bremke, Rott und Meierberg? Da fehlt doch was!

Das Gebäude steht für die Kirche als Institution, die unsere Gesellschaft seit Jahrhunderten maßgeblich geformt hat und die auch heute das dörfliche und gesellschaftliche Leben mitprägt. Gottesdienste an allen Sonn- und Feiertagen, Angebote für Kinder und Jugendliche rund um die Woche, Seniorenkreis und Besuchsdienst, Angebote für viele Interessengruppen - ständig ist was los in und um die Kirche. Menschen werden an den Schaltstellen ihres Lebens begleitet: Taufen, Konfirmationen, Hochzeiten und nicht zuletzt die kirchlichen Trauerfeiern sind wichtige Stützpfiler im Leben der meisten Menschen. Alles das ist eingebettet in ein reges kulturelles Leben: Chöre proben und Musiker werden ausgebildet.

Raum für Sinn

Was die Kirche von allen gesellschaftlichen Gruppen und Institutionen unterscheidet, ist natürlich ihr ureigenes Anliegen, ihr Herzschlag: Wir bezeugen und suchen immer neu den Gott, der uns in Jesus Christus unvergleichbar nahegekommen ist und dessen Wirklichkeit sich im Glauben erschließt. Die Volkskirche bildet einen Rahmen, in dem alle Suchenden willkommen sind, und wo diejenigen, die es möchten, tiefer in die christliche Botschaft einsteigen können. Auch viele Menschen, die sich selber nicht als gläubig bezeichnen, wissen oder ahnen, dass die Gesellschaft eine Verwurzelung braucht, die tiefer reicht als das, was wir sehen, berechnen und aus eigener Kraft gestalten können.

Kirche ist keine Selbstverständlichkeit

Kirche in dieser Form lebt vom Engagement ihrer Mitglieder und von ihrer Bereitschaft, sich auch an der Finanzierung zu beteiligen. Darum bedanken wir uns hier nochmals ausdrücklich bei allen, die durch ihre Kirchensteuern oder Spenden weiterhin dazu beitragen, dass insbesondere die Kosten für Personal und Gebäude getragen werden können. Diese Bereitschaft ist jedoch kontinuierlich abnehmend. Abgesehen davon, dass mehr Gemeindeglieder sterben, als neue durch Taufen oder Eintritte hinzukommen, treten immer mehr Menschen aus der Kirche aus. Im Jahr 2023 waren es bundesweit fast 783.000 – bei 160.000 neuen Mitgliedern durch Taufen und Eintritte. Aus unserer Gemeinde sind 2023 fünfundzwanzig Menschen

ausgetreten. Zusammen mit anderen Einflüssen verringerte sich die Gesamtzahl der Gemeindeglieder

im Bereich Almena, Meierberg, Rott innerhalb der letzten zehn Jahre um ca. 750 Personen.

Doch. Auf Sie kommt es an!

Die allermeisten Menschen bejahen die christlich-abendländische Kultur und ihre Werte. Zugleich wollen immer weniger in die Gefäße investieren, in denen diese Kultur gedeiht. Man kann aber nicht endlos aus einem Teich schöpfen, dessen Wasserstand man nicht pflegt oder dessen Zuflüsse man verstopft.

„Für mich ändert sich ja nichts, und auf mich kommt es nicht an“ scheinen viele zu denken, die auf einen Tipp ihres Steuerberaters hin aus der Kirche austreten. Da muss ich allerdings widersprechen. Für Sie ändert sich einiges. Sie verlieren das passive und aktive Wahlrecht innerhalb der Kirche, und alle kirchlichen Ämter erlöschen. Dazu gehört auch die Patenschaft, die Sie bei der Taufe für ein Kind übernommen haben. Und doch, es kommt auf Sie an. Sie treten nicht einfach aus „der Kirche“ aus, sondern zunächst mal aus Ihrer Gemeinde. Und da würden Sie als Mensch fehlen. Jedes Gemeindeglied weniger bedeutet zudem weniger Zuweisung finanzieller Mittel an Ihre, an unsere Gemeinde. Austritte in größerer Zahl bedeuten anteilige Kürzungen bei den Pfarrstellen. Früher hatten wir für Almena zwei Pfarrstellen, jetzt nur noch eine halbe.

Unzufrieden? Reden wir darüber!

Über Kirchenaustritte werden wir als Gemeinde immer erst informiert, nachdem diese beim Amtsgericht vollzogen wurden. Darum erfahren wir eigentlich nie etwas über die Gründe, die dazu geführt haben und können darüber nur spekulieren. Darum bitte ich Sie: Sollten Sie darüber nachdenken, die Kirche zu verlassen, geben sie sich und uns die Chance, vorher noch einmal darüber zu reden. Allen, die bisher dageblieben sind und durch Ihre Mitgliedschaft auch künftig die Arbeit in ihrer Gemeinde ermöglichen, sage ich danke. Denn: Man muss doch mal die Kirche im Dorf lassen.

Herzlich Ihr
Pfarrer Rudolf Westerheide



Herzliche Einladung

Neu: Unsere Abendgottesdienste um 18 Uhr

Künftig werden wir am ersten Sonntag jeden Monats einen gemeinsamen Gottesdienst mit der Kirchengemeinde Silixen feiern. Dieser beginnt jeweils um 18.00 Uhr und findet wechselnd in unseren Kirchen statt. Auftakt ist am **2. März in Silixen**. Es gibt an diesen Tagen keine Vormittagsgottesdienste.

Bitte lassen Sie sich darauf ein, sechs Mal im Jahr über den Almener Berg zu Ihrem Sonntagsgottesdienst zu fahren. Freuen Sie sich über neue Möglichkeiten und auf interessante Begegnungen.

Der Auftaktgottesdienst mit dem Themenschwerpunkt Kirche und Gesellschaft wird insbesondere für alle interessant sein, die sich für die Dorfgemeinschaft engagieren und für sich selbst noch einmal reflektieren möchten, was die Kirche für sie persönlich und für die Gesellschaft bedeutet.

Weltgebetstag



In diesem Jahr richten wir für die Gemeinden im Extertal am **7. März** den Weltgebetstag aus. Die Form wird sich an der des letzten Jahres in Silixen orientieren, die als gelungen empfunden wurde. Das bedeutet: Um **18.00 Uhr** wird es einen Gottesdienst geben, der sich am von Frauen der Cookinsel vorgegebenen Thema orientiert.

Anschließend sind alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu einem Imbiss, auch mit Spezialitäten aus der Region des südlichen Pazifiks, eingeladen.

Koordinatorin des Vorbereitungskreises und Ansprechperson ist Gerlinde Winter (gerlindewinter@web.de, 05262-5951)

Basar für Kinderbekleidung und Spielzeug...

am Samstag, **15. März** 14.00 - 16.00 Uhr im Daniel-Schäfer-Haus Almena

Cafeteria mit selbstgebackenem Kuchen

Unter den angegebenen Telefonnummern und Zeiten können Sie eine Verkäufernummer und weitere Infos bekommen:

Dienstag, 04. März 10.00 - 11.00 Uhr: C.Meier, Tel. 05262-994059

Mittwoch, 05. März 16.00 - 17.30 Uhr: A. Kramer Tel. 05262-56995

Ihr Basarteam der Kirchengemeinde Almena